

BriefTauber

Informationen des
Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

wir werden bundesweit im Bundesfreiwilligendienst weit über 35.000 Menschen haben, welche sich freiwillig engagieren. Ich finde das ist eine Supersache und freue mich gerade mit Blick auf all die Kritik am BFD im Vorfeld, dass sich jetzt so viele daran beteiligen. Und die Zahl derer, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ableisten, ist mindestens genauso groß. Wir müssen weiterhin versuchen, alle Generationen für diese Angebote zu begeistern. Am 10. Januar findet erneut meine Bürgersprechstunde ab 17 Uhr in meinem Wahlkreisbüro statt. Auf die Gespräche freue ich mich schon jetzt.



Ihr und Euer

Peter Tauber

Peter Tauber zu Gast auf Weihnachtsfeier der CDU Bad Orb



Peter Tauber auf der Weihnachtsfeier.

In der vorweihnachtlichen Zeit freute sich Peter Tauber besonders über den Besuch auf der Weihnachtsfeier der CDU Bad Orb. „Es ist immer wieder schön Bekannte Parteifreunde zu treffen und gerade in der Weihnachtszeit sollten wir uns auf unsere christlichen Werte verstärkt konzentrieren.“, so Tauber abschließend.

Tauber: „Freiwillige werben!“

Peter Tauber bietet dem Behindertenwerk Main-Kinzig und den Altenpflegezentren Unterstützung an, wenn es darum geht Freiwillige im FSJ und im BFD für die Einrichtungen zu gewinnen. "Wir werden bundesweit zum Jahresbeginn sowohl im FSJ als auch im BFD jeweils über 35.000 Freiwillige haben. Damit sind alle Meckerer Lügen gestraft und die positivsten Prognosen weit übertroffen. Im BFD sind von den Freiwilligen etwas mehr als 25 Prozent derzeit älter als 27 Jahre. Die Öffnung für die ältere Generation ist also ebenfalls ein großer Erfolg. Es ist toll, dass so viele Menschen etwas für unser Land tun wollen", fasst der Abgeordnete zusammen.

Auch im Main-Kinzig-Kreis gebe es bereits über 100 Bufdis, wie die Bundesfreiwilligen inzwischen genannt werden. Hinzu kommt eine wahrscheinlich mindestens ebenso große Zahl an jungen Menschen die ein Freiwilliges Soziales Jahr, kurz FSJ ableisten. Hier werden die Stellen nicht zentral erfasst, daher ist eine Statistik schwieriger. In vielen Einrichtungen arbeiten FSJ'ler und Bufdis gemeinsam. Das zeigt, dass von Konkurrenz nicht die Rede sein könne.



"Es gibt einen großen Unterschied zum Zivildienst", konstatiert Tauber. "Die Zivildienstleistenden kamen zu den Einrichtungen und mussten auch stupide und unattraktive Dienste ohne Murren versehen. Die Freiwilligen heute muss man umwerben und ihnen ein attraktives Angebot machen. Es liegt also durchaus an den Einrichtungen, ob es ihnen gelingt, Freiwillige zu werben. Die Bereitschaft gerade in der jungen Generation, sich auf diese Weise zu engagieren, ist vorhanden. Das sollte uns alle freuen", so Tauber. Den gesamten Artikel finden Sie auf der Homepage unter folgendem Link: <http://trimr.de/17By>

Eingliederungsleistungen weiterhin auf hohem Niveau

Peter Tauber mahnt Landrat Erich Pipa bei der Diskussion um Kürzungen der Eingliederungsmit-



tel bei Empfängern von Arbeitslosengeld II im Main-Kinzig-Kreis zu mehr Sachlichkeit. Er stellt klar: "Wenn man von Kürzungen spricht, ist dies nur eine kurzfristige und oberflächliche Betrachtung".



Mahnt Landrat Pipa zu mehr Sachlichkeit: Peter Tauber.

Es sei der erfolgreichen Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik der christlich-liberalen Koalition zu verdanken, dass die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten weiter sinke. Die positiven Ergebnisse der kommunalen Betreuung der Langzeitarbeitslosen im Main-Kinzig-Kreis habe auch der Landrat nicht bestritten, sondern das Modell entsprechend gelobt. Ohne die von der christlich-liberalen Bundesregierung durchgesetzten Grundgesetzänderung gäbe es dieses Modell aber längst nicht mehr. Der Landrat dürfe außerdem nicht vergessen, dass 2012 voraussichtlich mehr Mittel je ALG-2-Empfänger zur Verfügung stehen, als in den Jahren 2006 oder 2007 ausgegeben wurden, erläutert Tauber. Den gesamten Artikel des Bundestagsabgeordneten bezüglich der Eingliederungsleistungen finden sie auf dessen Homepage unter folgendem Link:

<http://trimr.de/17BA>

Dr. Peter Tauber bietet Bürgersprechstunde in Gelnhausen an

Zu einer Sprechstunde lädt Peter Tauber alle Bürgerinnen und Bürger in sein Wahlkreisbüro (Altenhaßlauer Str. 7) nach Gelnhausen ein. Am Dienstag, dem 10. Januar 2012, steht Tauber, der auch Kreisvorsitzender der CDU Main-Kinzig ist, ab 17.00 Uhr für Gespräche und Anliegen zur Verfügung. Alle Interessierte werden darum gebeten, sich im Voraus telefonisch unter einer der folgenden Nummern anzumelden:

06051 - 7086938 bzw. 030-22771740, damit es zu keinen Wartezeiten kommt und Dr. Tauber sich für die Bürgerinnen und Bürger auch ausreichend Zeit nehmen kann.



Peter Tauber mit Büroleiter Max Schäd.

"Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen", so der Abgeordnete, der gleichzeitig betonte, dass er selbstverständlich auch außerhalb der genannten Zeiten für ein Gespräch zur Verfügung steht.



In seinem aktuellen Blogpost gibt Peter Tauber einen Rückblick auf das vergangene sowie einen Ausblick auf das kommende Jahr mit seinen Aufgaben. Taubers Blog, in dem er aus dem Bundestag und von seiner Arbeit berichtet, finden Sie unter: <http://peterbauer.wordpress.com/>. Besuchen Sie ebenfalls die Seite von Peter Tauber auf Facebook unter: <https://www.facebook.com/tauber.peter>

Terminhinweise (Auswahl)

09.01., 19:00 Uhr
Neujahrsempfang der Stadt Gelnhausen

10.01., 17:00 Uhr
Bürgersprechstunde, Wahlkreisbüro Gelnhausen

12.01., 19:30 Uhr
Diskussionsveranstaltung Europa Union
Schlüchtern – Gelnhausen

14.01., 19:30 Uhr
Wirtshaussingen Jossgrund-Oberndorf

Impressum:

Dr. Peter Tauber, Altenhaßlauer Str. 7,
63571 Gelnhausen, Tel.: 06051-7086938,
mail: briefftauber@peterbauer.de
www.briefftauber.de